

Hitlers privates Testament (Fragment)

(...) Ich selbst und meine Gattin wählen, um der Schande des Abtretens oder der Kapitulation zu entgehen den Tod. Es ist unser Wille, sofort an der Stelle verbrannt zu werden, an der ich den größten Teil meiner täglichen Arbeit im Laufe eines zwölfjährigen Dienstes an meinem Volke geleistet habe.

Gegeben zu Berlin, den 29. April 1945, 4.00 Uhr

A. Hitler

als Zeugen:

Martin Bormann.
Dr. Goebbels.

als Zeugen:

Nicolaus von Below.

Zweiter Teil des politischen Testaments Hitlers

Ich stoße vor meinem Tode den früheren Reichsmarschall Hermann Göring aus der Partei aus und entziehe ihm alle Rechte, die sich aus dem Erlass vom 29. Juni 1941 sowie aus meiner Reichstagserklärung vom 1. September 1939 ergeben könnten. Ich erkenne an Stelle dessen den Großadmiral Dönitz zum Reichspräsidenten und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht.

Ich stoße vor meinem Tode den früheren Reichsführer SS und Reichsminister des Innern, Heinrich Himmler aus der Partei sowie aus allen Staatsämtern aus. Ich erkenne an seiner Stelle den Gauleiter Karl Hanke zum Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei und den Gauleiter Paul Giesler zum Reichsminister des Innern.

Göring und Himmler haben durch geheime Verhandlungen mit dem Feinde, die sie ohne mein Wissen und gegen mein Willen abhielten, sowie durch den Versuch entgegen dem Gesetz die Macht im Staate an sich zu reißen, dem Lande und dem gesamten Volk unabsehbaren Schaden zugefügt, gänzlich abgesehen von der Treulosigkeit gegenüber meiner Person. Um dem deutschen Volk eine aus ehrenhaften Männern zusammengesetzte Regierung zu geben, die die Verpflichtung erfüllt den Krieg mit allen Mitteln weiter fortzusetzen, erkenne ich als Führer der Nation folgende Mitglieder des neuen Kabinetts:

Reichspräsident:	Dönitz
Reichskanzler:	Goebbels
Parteiminister:	Bormann
Außenminister:	Seyss-Inquart
Innenminister:	Gauleiter Giesler
Kriegsminister:	Dönitz
Oberbefehlshaber des Heeres:	Schörner
Oberbefehlshaber der Kriegsmarine:	Dönitz
Oberbefehlshaber der Luftwaffe:	Greim
Reichsführer SS und der deutschen Polizei:	Gauleiter Hanke
Landwirtschaft:	Backe
Justiz:	Thierack
Kultur:	Dr. Scheel
Propaganda:	Dr. Naumann
Finanzen:	Schwerin Krosigk
Arbeit:	Dr. Hupfauer
Rüstung:	Saur
Leiter der deutschen Arbeitsfront und Mitglied des Reichskabinetts:	Reichsminister Dr. Ley

Obwohl sich eine Anzahl dieser Männer wie Martin Bormann, Dr. Goebbels usw. einschließlich ihrer Frauen aus freiem Willen zu mir gefunden haben und unter keinen Umständen die Hauptstadt des Reiches verlassen wollten, sondern bereit waren, mit mir unterzugehen, muss ich sie doch bitten, meiner Aufforderung zu gestellen. Sie werden mir durch ihre Arbeit und ihre Treue als Gefährten nach dem Tode ebenso nahe stehen, wie ich hoffe, dass mein Geist unter ihnen weilen und sie stets begleiten wird. Mögen sie hart sein, aber niemals ungerecht, mögen sie vor allem nie die Furcht zum Ratgeber ihres Handelns erheben und die Ehre der Nation über alles stellen, was es auf Erden gibt. Mögen sie sich endlich bewusst sein, dass unsere Aufgabe des Aufbaues eines nationalsozialistischen Staates die Arbeit kommender Jahrhunderte darstellt, die jeden einzelnen verpflichtet, immer dem gemeinsamen Interesse zu dienen und seine eigenen Vorteile demgegenüber zurückzustellen. Von allen Deutschen, allen Nationalsozialisten, Männern und Frauen und allen Soldaten der Wehrmacht verlange ich, dass sie der neuen Regierung und ihrem Präsidenten treu und gehorsam sein werden bis in den Tod.

Vor allem verpflichte ich die Führung der Nation und die Gefolgschaft zur peinlichen Einhaltung der Rassengesetze und zum unbarmherzigen Widerstand gegen die Weltvergifter aller Völker, das internationale Judentum.

Gegeben zu Berlin, den 29. April 1945, 4 Uhr

Unterschrift:

Adolf Hitler

Als Zeugen: (Unterschriften)

Dr. Joseph Goebbels, Martin Bormann, Wilhelm Burgdorf, Hans Krebs